

Gebet

Einleitung

Herzlich willkommen zur fünften Woche, **42 Tage leben in der Bibel**.

Lasst uns **kurz zurückblicken**, was wir schon erlebt haben:

In der **1. Woche** sprachen wir über **unser Leben, welches wir auf einen festen Grund** bauen möchten. Wir haben gesehen: Wer **auf die Bibel baut**, dessen Leben gelingt.

In der **2. Woche** redeten wir über die **Inspiration der Heiligen Schrift**. Die **Bibel ist Gottes Reden** an uns. Gottes Wort können wir vertrauen.

In der **3. Woche** haben wir **7 Wege kennengelernt, wie Gott uns durch die Bibel zum Guten verändern** möchte.

In der **4. Woche** beschäftigten wir uns mit dem Thema: "**Sehen, was Gott dir zeigen möchte**." Dabei sind wir intensiv auf das **Thema Erleuchtung** eingegangen. Gott möchte unsere Herzensaugen erleuchten, damit wir sehen, was er uns sagen möchte.

Diese Woche wollen wir **entdecken, wie wir die Bibel mit Gewinn studieren** können.

Wenn du **eine der letzten Predigten verpasst** hast, ermutige ich dich, sie nachzuhören. Du kannst das via Homepage tun oder du kannst eine CD bestellen.

Wie studieren wir die Bibel mit Gewinn?

Anhand eines Bsp. wollen wir nicht nur die Bibel studieren, sondern lernen, wie du die Bibel mit Gewinn studieren kannst.

Wer das noch nie gemacht hat, der hat bis jetzt **extrem viel verpasst**. Du bekommst so viel mehr von Gott zu hören, wenn du die Bibel studierst, als wenn du die Bibel nur liest. **Kennst du** den Unterschied zwischen **Bibel lesen** und **Bibel studieren**?

Beim **Bibel lesen** fragst du dich: "**Was hat das mit mir zu tun?**"

Beim **Bibel studieren** stellst du die **richtigen Fragen** an den Text. Du nimmst einen **Stift und ein Stück Papier zur Hand** und machst Notizen. Daraus resultiert ein grosser Gewinn für dein Leben.

Ich kann mir vorstellen, dass **einige jetzt schon etwas abgeschreckt** sind. Das **hört sich** nach Arbeit an. "Ich habe doch keine Zeit!" **Dieses Argument kann ich nicht wegdiskutieren**. **Studieren braucht einen** gewissen Aufwand.

Aber! Tatsache ist, wenn du anfängst die Bibel zu studieren, dann hast du einen viel grösseren Gewinn! Du wirst in der Bibel Dinge entdecken, die du vorher noch nie gesehen hast. Du wirst **Erkenntnisse** bekommen, die dein Leben verändern und du wirst **neue Freude am Lesen und Studieren** der Bibel bekommen, weil du merkst, dass darin ein grosser Gewinn für dein Leben liegt!

Studieren hört sich vielleicht etwas hochgestochen an. **Vier Worte** beschreiben, was ich darunter verstehe:

1. Beobachten: Was sagt die Bibel?

Es geht **ganz einfach** darum festzuhalten, was der **Bibelabschnitt tatsächlich sagt**. Dabei interpretierst du den Text

noch nicht. Du suchst noch **keine persönliche Anwendung.** Du **schreibst auf**, was der **Text den Ersthörern damals sagen sollte.**

Hier steht...

Hier steht...

Der 2. Schritt ist

2. Interpretation: Was meint die Bibel?

Manche denken jetzt vielleicht. Meint die Bibel nicht das, was sie sagt? **Nein, die Bibel meint was sie meint!**

Jeder Text in der Bibel hat eine bestimmte Gattung.

Es gibt **bildhafte Rede**

Es gibt **Analogien** (Vergleich wird gezogen)

Es gibt **geschichtliche Erzählung**

Es gibt **Lehrtexte**

Es gibt **Prophetie**

Es gibt **Lieder**

Bsp. Wer mit Gott über eine hohe Mauer springen möchte, weil er Ps 18,30 gelesen hat, wird sich mächtig den Kopf einrennen.

Bsp. Wer die Verheissungen an Israel einfach auf sich oder auf die Schweiz überträgt, wird garantiert enttäuscht.

Bsp. Oder wer die Offenbarung wörtlich versteht, der wird sich noch wundern. Sie ist voller Bildsprache.

Der Punkt ist: Die Bibel meint das, was sie meint.

In der Interpretation geht es darum, aus dem was die Bibel sagt, die Grundwahrheit zu erkennen.

Diese Grundwahrheit erkennen wir durch...

- das **Beachten des Textzusammenhangs**. Bibelverse nicht aus dem Zusammenhang reißen! **Frage:** In welchem Zusammenhang ist der Text geschrieben?
- Weiter durch das Beachten des **historischen Hintergrundes**. **Frage:** Wie waren die Verhältnisse als der Text geschrieben wurde?
- Und weiter durch das Beachten der **literarischen Gattung**. **Frage:** Was ist das für ein Text? Lehre, Geschichte usw.

Eine **weitere Frage** die unser **Blickfeld öffnet** ist folgende:

3. Erweitere deine Sicht: Was sagt die Bibel sonst noch zum Thema?

Hier fragen wir uns, was sagt die Bibel sonst noch zum Thema? Wir **suchen Bibeltex**te, die weiter **erhellen und ergänzen**. Ich bekomme ein **gesamtbiblisches Bild z.B.** zum Thema: **"Was ist ein Mann (Frau) nach dem Herzen Gottes?" (Hilfsmittel Konkordanz)**

Der **4. Schritt des Studierens** ist nun ganz **wichtig**.

4. Anwendung: Was werde ich jetzt tun?

Jemand sagte: "Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!"

Halten wir fest: 1. Was sagt der Text? 2. Was kann ich wie auf heute übertragen? 3. Was sagt die Bibel sonst noch zum Thema? Und, 4. Was werde ich jetzt tun?

Ich **möchte jetzt mit euch einen Text studieren** und **dabei zeigen**, wie **du ganz persönlich einen Text studieren** kannst.

Ich habe einen **Abschnitt aus Philipper 2,19-30** ausgesucht.
Zuerst **einige Hintergrundinfos:**

Paulus schreibt aus Rom. Er sitzt **im Gefängnis**. Paulus schreibt also **in Italien nach Philippi**, welches eine **Stadt in Griechenland** ist. Die **Philipper legten ein Opfer** zusammen und liessen dies **durch Epaphroditus überbringen**. **Nun schreibt Paulus ein Dankesbrief** um den Philippern zu danken und über seine Situation zu berichten.

Folie: Aebi... (In der Bibel und hier zusammengefasst finden wir solche Infos)

Folie: Bibelatlas zeigen wo Rom und wo Philippi ist.

Etwa in der Mitte des Buches schreibt er:

Phil 2,19-30: *Übrigens hoffe ich im Vertrauen auf den Herrn Jesus, Timotheus schon bald zu euch schicken zu können. Das wird nicht nur euch neuen Mut geben, sondern auch mir, weil ich 'durch ihn' erfahren werde, wie es um euch steht. [20](#) Ich habe nämlich keinen, der in allem so mit mir übereinstimmt und der sich, 'wenn er zu euch kommt,' so aufrichtig um eure Belange kümmern wird wie er. [21](#) Den anderen geht es allen nur um sich selbst und nicht um die Sache Jesu Christi. [22](#) Ihr wisst ja selbst, was für ein bewährter 'Mitarbeiter' Timotheus ist: Wie ein Sohn an der Seite seines Vaters, so hat er mit mir zusammen dem Evangelium gedient. [23](#) Ihn also hoffe ich so bald wie möglich zu euch zu schicken; nur muss ich erst einmal abwarten, bis ich sehe, wie es mit mir weitergeht. [24](#) Und im Vertrauen auf den Herrn bin ich überzeugt, dass auch ich selbst euch bald besuchen kann. [25](#) Allerdings habe ich es für notwendig gehalten, Epaphroditus zu euch zurückzuschicken, meinen Bruder und Mitarbeiter, der Seite an Seite mit mir 'für den Glauben' gekämpft hat. Von euch dazu beauftragt, hat er mir in meiner gegenwärtigen Notlage geholfen. [26](#) Aber er sehnte sich nach euch allen und war darüber hinaus in großer Unruhe, weil ihr von seiner Krankheit gehört hattet. [27](#) Ja, er war wirklich krank – so krank, dass er beinahe gestorben wäre. Doch Gott hatte Erbarmen mit ihm, und nicht nur mit ihm, sondern auch mit mir; denn er wollte nicht, dass ich einen Kummer nach dem anderen erlebe.*

28 Ich schicke ihn jetzt also so schnell wie möglich zu euch zurück. Dann habt ihr die Freude, ihn wiederzusehen, und ich muss mir weniger Sorgen machen. 29 Heißt ihn als euren Bruder ganz herzlich willkommen; Menschen wie ihm könnt ihr nicht genug Achtung entgegenbringen. 30 Denn dass er an den Rand des Todes geriet, lag an seinem Einsatz für die Sache Christi. Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt, um mir den Dienst zu leisten, den ihr selbst mir nicht erweisen konntet.

Frage: Was würdest du denken, wenn du diesen Text in der Stillen Zeit so lesen würdest?

- Der **Text wirkt nicht sehr tiefgehend**. Er ist ein Dankeschreiben.
- Du denkst: „Ich habe **keine Ahnung, was dieser Text mit mir** zu tun hat.“
- Ich sehe **nichts, das mich ermutigt**.
- Ich sehe **keine Lehre**, keinen **Gewinn** für mein Leben.
- Vielleicht denkst du sogar: „**Warum hat Gott das in der Bibel festgehalten?**“

Weisst du warum das so ist?

Wir haben den Text nur schnell gelesen, aber nicht studiert. Wir haben an den Text **keine Fragen gestellt**. Wir **haben nicht gefragt**: "Was sagt der Text?" "Was meint der Text?" "Was sagt die Bibel sonst noch zu diesem Thema?" und "Was werde ich jetzt tun?"

Wenn **du so die Stille Zeit machst**, dann ist es **kein Wunder, dass du Gott kaum hörst**.

Vor einigen Wochen betrachteten wir:

2Tim 3,16: Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen.

Wollen wir die Bibel studieren? Wir werden heute die ersten zwei Schritte machen und am kommenden Freitag die restlichen zwei. Wir beginnen mit:

1. Beobachten: Was sagt die Bibel?

Beobachten heisst, den Text mehrmals lesen. Dabei notiere ich, was dort steht. Wir sehen mindestens drei Dinge in diesem Abschnitt:

Zuerst entdecke ich, dass Paulus die Absicht hatte, zwei Männer nach Philippi zu senden

Das ist eine **simple Feststellung**.

In **V. 19**: *Übrigens hoffe ich im Vertrauen auf den Herrn Jesus, Timotheus schon bald zu euch schicken zu können.*

Und in **V. 25**: *Epaphroditus zu euch zurückzuschicken*

Dann entdecke ich, dass Paulus diese zwei Männer als Vorbilder empfiehlt

In **V. 20**: *Ich habe nämlich keinen, der in allem so mit mir übereinstimmt und der sich, 'wenn er zu euch kommt,' so aufrichtig um eure Belange kümmern wird wie er.*

Stelle dir einmal vor, Paulus würde so von dir reden! Also wenn Paulus über mich sagen würde: "Ich habe keinen wie den Stefan." Wow, da würde ich mich geehrt fühlen, was für ein Kompliment!

Und in **V. 29** ist die Rede von Epaphroditus: *Menschen wie ihm könnt ihr nicht genug Achtung entgegenbringen.*

Das führt mich zu einer dritten Entdeckung, die ich als Frage formuliere:

Wie waren diese zwei Typen, dass sie bei Paulus so hoch im Kurs standen?

Was war so speziell? Warum waren sie es wert, geehrt zu werden? Mit diesen Fragen müssen wir den **Text nochmals lesen:**

In V. 20 wird über Timotheus gesagt: *...der sich, 'wenn er zu euch kommt,' so aufrichtig um eure Belange kümmern wird wie er.*

In V. 22: *...was für ein bewährter 'Mitarbeiter' Timotheus ist:*

In V. 25 wird über Epaphroditus gesagt: *meinen Bruder und Mitarbeiter, der Seite an Seite mit mir 'für den Glauben' gekämpft hat. Von euch dazu beauftragt, hat er mir in meiner gegenwärtigen Notlage geholfen.*

In V. 26: *...er sehnte sich nach euch allen und war darüber hinaus in großer Unruhe,*

In V. 27-30: *...so krank, dass er beinahe gestorben wäre.... Denn dass er an den Rand des Todes geriet, lag an seinem Einsatz für die Sache Christi. Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt, um mir den Dienst zu leisten...*

Das wäre der Schritt des Beobachtens: Paulus spricht von zwei Männern die er nach **Philippi senden** möchte. Er **empfiehlt sie als Vorbilder**, die von den Philippern geehrt werden sollten und **nennt 5 Eigenschaften**, die **sie als Männer Gottes auszeichnen**.

Die **letzte Aussage ist bereits eine erste Interpretation**. Und dazu kommen wir jetzt.

2. Interpretation: Was meint die Bibel?

Dieser **Text ist enorm kostbar**, weil er uns **fünf Eigenschaften** nennt, was es **bedeutet ein Mann (auch Frau) Gottes** zu sein.

Wenn du Mensch sein möchtest, der von Gott gebraucht wird, der geehrt wird, der gesegnet wird, dann solltest du diesen Text genauer studieren!

Wie sind diese 5 Eigenschaften zu verstehen und auf uns zu übertragen? Wir interpretieren!

In V. 20 wird über Timotheus gesagt: *Ich habe nämlich keinen, der in allem so mit mir übereinstimmt* Warum? Weil

er sich, 'wenn er zu euch kommt,' aufrichtig um eure Belange kümmern wird. Das ist aussergewöhnlich! Denn

V. 21: Den anderen geht es allen nur um sich selbst und nicht um die Sache Jesu Christi.

Somit haben wir einen **1. Charakterzug eines Mannes Gottes:**

Ein Mann Gottes ist ein fürsorglicher Mann

Ein Mann Gottes **ist selbstlos**. Er **denkt für andere**. Er **ist unterstützend**. Er ist nicht selbstzentriert.

Liebe Freunde, **wenn es irgendeine Botschaft gibt, die heute gehört werden muss, dann diese**. In **unserer Kultur lehrt uns alles selbstzentriert** zu sein. Die Werbung sagt uns: "Ich bin es mir wert!" "Sei du selbst!", "Wenn es für die Stimmt, dann ist es gut!" usw.

Es ist eine Herausforderung einen selbstlosen Mann zu finden. Die **sind echt selten**. Paulus sagt, **ich habe keinen anderen so wie den Timotheus**.

Da ich ständig von uns Männern rede und als Pfarrer mich auch um die Frauen Sorge hier ein Akt der Gleichberechtigung.

Ich **gebe den unverheirateten Frauen einige Hinweise, wie sie sich vor selbstsüchtigen Männern schützen** können. **Wer einen selbstsüchtigen Mann heiratet, hat es nicht leicht** und davor möchte ich euch bewahren.

Wie erkenne ich einen selbstsüchtigen Mann, bevor es zu spät ist?

1. Wie **geht er mit mir** und seiner **Familie um**?
2. Wie geht er mit **benachteiligten Menschen** oder mit **Kindern** um?
3. **Spricht er immer nur von sich** selbst?
4. **Fragt er dich nach deiner Meinung**?
5. Ist er **bereit sein Hobby, seine Pläne sausen** zu lassen, wenn **du krank bist oder sonst Hilfe** brauchst?
6. Ist er **bereit, für dich etwas zu tun**, auch wenn **er das nicht besonders mag**?
7. Ist er **besessen davon, vor anderen gut da** zu stehen?

Bitte gib deinem Nachbar jetzt keinen Schlag mit dem Ellbogen in die Rippe :-)

Ein Mann Gottes ist ein fürsorglicher Mann

Das **2. was wir von Timotheus erfahren ist**, dass er *...ein bewährter 'Mitarbeiter' ist* (V. 21) **Warum?**

Wie ein Sohn an der Seite seines Vaters, so hat er mit mir zusammen dem Evangelium gedient. (V. 22)

Timotheus ist bewährt, seine **Ausdauer ist auf die Probe** gestellt worden.

Eine der wichtigsten Fähigkeiten, die ich mir bei mir, bei meiner Frau, bei Mitarbeitern wünsche, ist Zuverlässigkeit.

Der **2. Charakterzug** eines Mann Gottes:

Ein Mann Gottes ist ein beständiger Mann

Ein **beständiger Mann** ist einer, der weiss, wofür er bereit ist zu „sterben“!

Was ist dir so wertvoll, dass du bereit bist dafür zu sterben?

Gott hält Ausschau nach Menschen, die ihr Leben ihm ganz hingeben, die bereit sind, seine Werte und seine Aufträge auszuführen, koste es, was es wolle. Gott sucht Menschen, die beständig und zuverlässig sind.

Ein **Mann** sagte: "Als ich ein Kind war, wusste ich nie, ob mein **Vater mich drücken oder schlagen** möchte." Sein Vater war **launisch**. Er war **nicht beständig**. Das Kind konnte sich nicht auf ihn verlassen.

Ein **Mann Gottes** ist ein fürsorglicher Mann und er ist ein **beständiger** Mann.

Als **3. lesen wir in V. 25 über Epaphroditus: meinen Bruder und Mitarbeiter, der Seite an Seite mit mir 'für den Glauben` gekämpft hat. Von euch dazu beauftragt, hat er mir in meiner gegenwärtigen Notlage geholfen.**

Epaphroditus ist ein Bruder, ein Mitarbeiter, einer der mitkämpft.

Der **3. Charakterzug** eines Mann Gottes:

Ein Mann Gottes ist ein kooperativer Mann

Kooperativ heisst, bereit sein, zusammen zu arbeiten.

Im Text stehen **drei Begriffe**:

Bruder: Die **Gemeinde besteht aus Geschwistern**. Wir **sind eine Familie!** Im Zusammenhang mit den Christen kommt Brüder und Schwestern in der **Bibel ca. 130 Mal vor**. Wir sind Familie!

Mitarbeiter: Wir **haben einen gemeinsamen Auftrag**, wir haben als **Gemeinde dieselben Ziele**. Wir **sind zusammen um Gott und Menschen zu dienen**. Schaut euch dieses Ziel und die Aufträge wieder einmal an. **Bist du noch Mitarbeiter? (Tasse)**

Mitkämpfer: Wir **stehen zusammen im Kampf gegen Satan**. Wir **brauchen einander** als Unterstützung um ans Ziel zu kommen. Bist du Stütze für andere? Deine Familie braucht dich!

Ein **Mann Gottes ist bereit zusammen zu arbeiten**. Er zieht sich nicht zurück, er gibt seinen Teil dazu um anderen zu helfen. Er ist ein Teammensch. Für das Kollektiv setzt er sich ein. **Er ist kooperativ!**

Als **4. lesen wir in V. 26:** *...er sehnte sich nach euch allen und war darüber hinaus in großer Unruhe,*

Epaphroditus war in grosser Unruhe.

Hier kommt eine emotionale Komponente hinzu. Er leidet darunter, dass seine Geschwister, seine geistliche Familie um seinetwegen leidet. Das geht ihm nahe. Er ist nicht nur der Sachliche, der seinen Auftrag ausführt. Er **sieht die Menschen**.

Ein Mann Gottes ist ein mitfühlender Mann

Mitfühlend heisst, es ist dir nicht egal, wie es den anderen geht. Du **weinst mit den Weinenden** und du lachst mit den Fröhlichen.

In **1Pet 3,7** steht: *Entsprechend gilt für euch Männer: Zeigt euch im Zusammenleben mit euren Frauen verständnisvoll und nehmt auf ihre von Natur aus schwächere Konstitution Rücksicht.*

Es ist eine **grosse Not unter Ehepaaren, unter den Menschen allgemein. Jeder schaut vorwiegend für sich.**

Paulus sagt: Wir **Männer sollen auf unsere Frauen Rücksicht** nehmen. Wir sollen mit ihnen mitfühlen. Wir sollen darauf achten, wie es ihnen geht.

Uns **Männern sollte bewusst sein**, dass **Frauen eine andere Konstitution** aufweisen. Ich möchte dies **mit einem Bild kurz erklären:**

Das Bild hat mit der **Sexualität** zu tun. Für uns **Männer ist das oft sehr einfach**. Wir haben **einen Knopf**, wird der gedrückt, dann geht bei uns die Post ab.

Bei **Frauen ist das etwas anderes**. Die haben **Knöpfe, Rädchen, Schalter** und wenn **diese nicht richtig zusammen harmonieren**, dann klappt das nicht so recht. Es ist eine **echte Kunst, die richtige Einstellung** zu finden. Aber **ein Mann Gottes gibt sich Mühe**, die Gefühle seiner Frau zu verstehen.

Ein Mann Gottes achtet auf die Gefühle der anderen.

Als **5. Sehen wir in V. 27-30:** *...so krank, dass er beinahe gestorben wäre.... Denn dass er an den Rand des Todes geriet, lag an seinem Einsatz für die Sache Christi. Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt, um mir den Dienst zu leisten...*

Beachte hier **vor allem die Aussage: Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt,**

Ein Mann Gottes ist ein mutiger Mann

Epaphroditus hat sein Leben riskiert um Gott und den Menschen zu dienen.

Heute gibt es viele Menschen, die ihr Leben riskieren. Sie springen von Felsen, sie versuchen Drogen, sie Rasen auf der Autobahn oder auf der Rennstrecke, sie erklimmen 8tausender usw. Diese Sorte Menschen meine ich nicht.

Ich rede davon, das Leben zu riskieren, um jemandem zu helfen, um in Gottes Reich zu investieren. Dabei muss nicht immer das Leben auf dem Spiel stehen. Aber vielleicht die eigenen Wünsche, die Ferien usw.

Epaphroditus machte eine weite Reise. Er verliess seine Arbeitsstelle. Er ging zu Fuss und per Schiff, es gab kein Auto, kein Flugzeug. Es war gefährlich. Und warum das alles? Um Paulus, der im Gefängnis sass, einen Liebesdienst zu tun.

Gott sucht Menschen, die bereit sind, Jesus Christus mutig nachzufolgen. Christsein ist kein einfacher Weg!

Christsein bedeute manchmal auf Bequemlichkeit, auf Bedürfnisse, auf Wohlbefinden, auf Sicherheit, auf Geld und Zeit zu verzichten.

Ich freue mich, einige Menschen vor mir zu sehen, die mutig ihr Leben für andere und für das Reich Gottes investieren. Ich kenne einige von euch, ein bisschen näher und ich freu mich, dass hier Männer und Frauen sind,

die fürsorglich, beständig, kooperativ, mitfühlend und mutige sind. Ich danke dir, dass du so bist. Du bist für mich eine Ermutigung!

Ich möchte jetzt ein einfaches Gebet sprechen, und für **Fürsorglichkeit, Beständigkeit, Kooperationsfähigkeit, Mitgefühl und Mut beten.** Wenn du in diesen Bereichen durch Gottes Gnade wachsen möchtest, dann stehe zu diesem Gebet auf.

Gebet

Ich **glaube, wir haben festgestellt, dass es sich wirklich lohnt die Bibel zu studieren. Was in diesem anfänglichen so flachen Text alles enthalten ist, ist fantastisch.**

Am kommenden Freitag wollen wir noch die zwei weiteren Aspekte des Studierens ansehen. Es geht um die Bereiche:

3. Erweitere deine Sicht: Was sagt die Bibel sonst noch zum Thema?

4. Anwendung: Was werde ich jetzt tun?

Gerne lade ich dich zum kommenden Freitag ein.

Lernvers: Ps 119,10-11: *Von ganzem Herzen habe ich dich gesucht, lass mich nicht von deinen Geboten abirren! [11](#) Auch bewahre ich im Herzen, was du gesagt hast, um nicht gegen dich zu sündigen.*

Freitagabend

Wie studieren wir die Bibel mit Gewinn? Phil 2,19-30

1. *Beobachten: Was sagt die Bibel?*

Paulus spricht von zwei Männern, die er nach Philippi senden möchte. Er **empfiehlt sie als Vorbilder**, die von den Philippern geehrt werden sollten und er **nennt 5 Eigenschaften**, die **sie als Männer Gottes auszeichnen**.

2. *Interpretation: Was meint die Bibel?*

Wir haben die folgenden 5 Eigenschaften interpretiert:

Ein Mann Gottes ist ein fürsorglicher Mann

Ein Mann Gottes ist ein beständiger Mann

Ein Mann Gottes ist ein kooperativer Mann

Ein Mann Gottes ist ein mitfühlender Mann

Ein Mann Gottes ist ein mutiger Mann

Nun **wollen wir uns die nächsten zwei Schritte beim Studieren ansehen**.

3. *Erweitere deine Sicht: Was sagt die Bibel sonst noch zum Thema?*

Die **erste Frage, die wir uns hier stellen können**, ist die: „**Was sagt die Bibel sonst noch über Timotheus und Epaphroditus?**“

Dabei **stellen wir fest**, dass es **an Timotheus zwei ganze Briefe** von Paulus gibt. So **könnten wir also den 1. und 2. Timotheusbrief** durchlesen und uns die **Frage stellen**: „**Was erfahren wir von Timotheus sonst noch, warum er für Paulus so einzigartig ist?**“

Hier kommt **ein Werkzeug zum Einsatz: Die Konkordanz!**

Eine **Konkordanz ist ein Buch, das alle Wörter der Bibel** enthält, und **diesen alle Bibelstellen** zuordnet. Sie zeigt, wo dieses Wort in der Bibel vorkommt.

Welche Konkordanz du dir zulegst, hängt davon ab, **welche Bibel** du liest. Wenn du die **Zürcher Bibel** liest, dann kaufst du dir die Zürcher Bibelkonkordanz. 3 Bände für 49 Euro bei Amazon.

Wenn du die **Gute Nachricht** liest, dann kaufst du dir eine CD mit der Guten Nachricht und hast eine Suchfunktion. Du gibst ein Wort ein und bekommst alle Stellen, wo dieses Wort in der Bibel vorkommt. 17 Euro bei Amazon.

So **können wir z.B. die Suche, zu dem, was wir sonst noch von Timotheus erfahren erweitern.**

Bsp: „**Timotheus**“ in den PC **eingeben** (unter „Dialogfenster für Begriffseingabe öffnen“)

Der Begriff „**Timotheus**“ **kommt in der Bibel 36 Mal** vor. Jetzt könnten wir **alles nachlesen, was über Timotheus** geschrieben steht.

Oder geben wir „Epaphroditus“ ein. Wir **stellen fest**, neben den zwei Erwähnungen in Phil 2, das ist der Text, über den ich am Sonntag gepredigt habe, finden wir nur **noch eine Erwähnung in**

Phil 4,18: *Ich bestätige, dass ich durch Epaphroditus den ganzen Betrag erhalten habe. Es ist mehr als genug; ich habe nun wirklich alles, was ich brauche. Diese Gabe ist wie ein Opfer, dessen Duft zu Gott aufsteigt und an dem er seine Freude hat.*

Wir **erfahren, warum Epaphroditus zu Paulus gesandt** wurde. Er sollte ihm einen **Geldbetrag** überbringen und dies hat er **zuverlässig** ausgeführt.

Jedes Wort, das in der Bibel vorkommt, kannst du nachschlagen. Wir könnten zum Bsp. einen Begriff auswählen, den wir einem **Mann Gottes** zugeordnet haben.

Z.B. mutig/Mut (zeigen)

Z.B. kooperativ (zeigen – dieser Begriff finden wir in der Bibel nicht)

Z.B. der (du kannst eine Wortstudie zum Begriff „der“ machen 13343 Mal kommt „der“ in der Bibel vor. ☺)

Wenn du also z.B. merkst, du solltest mutiger sein, dann kannst du alle Stellen nachlesen, die in der Bibel von Mut sprechen. So erfährst du, was Gott zum Thema Mut zu sagen hat.

Natürlich ist das noch nicht alles, was Gott in der Bibel zum Thema Mut zu sagen hat. Nicht in jeder Geschichte, in der es um das Thema Mut geht, wird das Wort mutig, oder Mut verwendet. Hier wird nun dein Werkzeug Gehirn gefordert: „Welche Geschichte kommt dir in den Sinn, wo jemand mutig gehandelt hat?“

Wir **sehen, es ist also enorm wichtig, die Bibel zu studieren, damit wir **Gottes Wille für unsere alltäglichen Situationen erkennen und überdenken können!****

Ich glaube, dass ein Christ neben dem Heiligen Geist idealerweise mindestens 4 Bücher zum Studieren hat:

1. Die Bibel
2. Eine kurze Einführung (z.B. Aebi)
3. Eine Konkordanz
4. Ein Bibellexikon

Wenn du Gottes Wille erforscht hast, wie du z.B. ein Mann Gottes zu sein kannst, dann folgt das Wesentliche.

4. Anwendung: Was werde ich jetzt tun?

Es reicht nicht die Bibel zu studieren. Wissen allein gibt nur einen aufgeblasenen Kopf.

Du muss leben, was Gott dir in seinem Wort zeigt!

Weisst du, du glaubst nur das in der Bibel, was du auch tatsächlich tust!

Wenn wir das tun, was in der Bibel steht, dann passiert etwas Interessantes.

Nehmen wir z.B. die Anforderungen, die wir erkannt haben, die für einen Mann Gottes stehen.

Wir versuchen fürsorglicher, beständiger, kooperativer, mitfühlender und mutiger zu sein.

Und dann merken wir, das ist gar nicht so einfach. Wir scheitern an unserem Ego. Wir scheitern an unserem aufbrausenden Temperament usw.

Was macht das mit uns? Zwei Dinge:

1. Wir werden demütig. Du hast keine Chance ein Pharisäer zu sein, wenn du Gottes Willen tatsächlich zu leben versuchst. Deine Liebe zum Nächsten wird wachsen. Denn aus deinem Versagen erkennst du, dass das alles gar nicht so einfach ist.
2. Wir werden auf Jesus Christus geworfen. Du kannst aufgrund deiner Schwachheit entweder alles über Bord werfen und aufgeben oder du kannst dich an Jesus wenden und ihn um Hilfe bitten. Er will dich in einen Mann Gottes

verwandeln. **Dazu** gibt er dir **seinen Geist**. Er will dir auch die **nötige Geduld** geben, denn das **geht nicht von Heute auf Morgen!**

Jak 1,22: *Hört euch diese Botschaft nicht nur an, sondern handelt auch danach; andernfalls betrügt ihr euch selbst.*

Für die Anwendung können einige Fragen hilfreich sein:

1. Muss ich eine Sünde bekennen?
2. Gibt es eine Verheissung, die ich in Anspruch nehmen darf?
3. Gibt es eine Haltung, die ich in meinem Leben ändern soll?
4. Gibt es ein Gebot, das ich halten soll?
5. Gibt es ein Bsp. dem ich folgen soll?
6. Was erfahre ich von Gott, das mein Gottesbild erweitert?

Wenn du etwas erkannt hast, dann überlege dir, was dies nun für dich bedeutet. Formuliere eine konkrete Anwendung. Diese soll...

1. Persönlich
2. Praktisch
3. Möglich
4. Überprüfbar sein

Z.B. „Ich versuche diese Woche gegenüber meiner Frau fürsorglich zu handeln. Dabei will ich ihre Bedürfnisse wahrnehmen. Sollte ich diese nicht erkennen, dann frage ich sie nach ihren Bedürfnissen und dann versuche ich in der Kraft, die der Heilige Geist gibt, diese zu erfüllen.“

Vielleicht geht es dir jetzt so wie vielen. Sie denken, also ich müsste noch so viele von Gott verändern lassen. Und dann sehen sie Berge vor sich.

Nein, es ist wirklich nicht möglich alles auf einmal umzusetzen. Die Gute Nachricht ist die, dass du ein ganzes Leben lang Zeit hast in Gottes Willen, in den Gehorsam, hineinzuwachsen!

Nimm einen Schritt nach dem anderen. So kommst du flott voran.

Dumm wäre es, vor lauter Angeboten keines zu wählen und nichts zu tun.

Gott hat uns sein Wort zum Studieren gegeben. Er will, dass wir seinen Willen erkennen und tun.

Gott ist gut, lasst uns mit Freude und Eifer Gott nachfolgen. Es ist das Beste, was wir auf dieser Erde tun können.

Lernvers: Ps 119,10-11: *Von ganzem Herzen habe ich dich gesucht, lass mich nicht von deinen Geboten abirren! [11](#) Auch bewahre ich im Herzen, was du gesagt hast, um nicht gegen dich zu sündigen.*